



Punktspielbericht 2025 / 26

SSV Zschopau 2 - SV Adorf/Erzgeb.

7 : 9

Aufstellungen

SSV Zschopau 2		SV Adorf/Erzgeb.	
Richmann, Stefan	+1 -1	Claus, Luca	+2
Latiszew, Patrick	-2	Schulze, Simon	+1 -1
Geyer, Nick	+2	Rupf, Benjamin	-2
Laskowsky, Norman	+2	Höfner, Ivo	-2
Ehrig, Bernd	+1 -1	Sieber, Maximilian	+1 -1
Förster, Anton	+1 -1	Walther, Nico	+1 -1
Richmann/Latiszew	-2	Claus/Sieber	+2
Geyer/Ehrig	-1	Rupf/Höfner	+1
Laskowsky/Förster	-1	Schulze/Walther	+1

Spielbericht

Am gestrigen Freitag ging es für uns zurück zur alten Aufschlagzeit. Abendspiele unter der Woche waren wir aus der letzten Saison gewohnt. In der jetzigen Spielzeit beginnen unsere Partien jedoch meist am Nachmittag am Wochenende. Bis jetzt. Um 19:00 Uhr stand gestern unser drittes Auswärtsspiel der Saison an. Wir waren zu Gast bei der zweiten Mannschaft des SSV in der Motorradstadt Zschopau. Für viele von uns war das ein ungewohnter Weg zum Punktspiel, zumal fast niemand von uns dort schon einmal gespielt hat. Aber das macht es ja aus. Wir sind in einer neuen Liga, spielen gegen neue Gegner und haben demzufolge auch andere Anfahrtswege. Der Blick von der Halle auf die beleuchtete Zschopauer Innenstadt war auf jeden Fall schön anzusehen. Wie es dort wohl zur anstehenden Weihnachtszeit aussieht? 🤔

Zurück zum Sport. Durch unseren Sieg im letzten Spiel gegen Burkhardtsdorf standen wir nun gut zwei Wochen mit einer Bilanz von 11:1 Punkten an der

Spitze der Tabelle. Unsere Verfolger vom TTV Thum konnten sich in der Zwischenzeit zwar mit zwei Erfolgen an einem Wochenende an uns heran robben, stehen aber mit einer Bilanz von 11:5 „nur“ auf Platz zwei. Den Abstand zu den uns jagenden Mannschaften wollten wir natürlich mit einem Sieg gegen Zschopau wiederherstellen. Auch wenn unsere Gegner mit 5:9 Punkten am anderen Ende der Tabelle stehen, war uns klar, dass diese Partie kein Selbstläufer werden würde. Wir mussten folglich auch dieses Spiel - so wie jedes in dieser Saison - mit voller Konzentration und dem purem Willen angehen, wenn wir etwas Zählbares mitnehmen wollten.

Personell konnten wir wieder mit voller Kapelle antreten. Benni rückte nach seinem krankheitsbedingten Ausfall gegen Burkhardtsdorf wieder zurück ins Team. Zschopau trat mit fünf von sechs Stammspielern an und hatte mit dem jungen Anton Förster spielstarken Ersatz im hinteren Paarkreuz dabei.

Die Doppel starteten (erneut und glücklicherweise) sehr gut. Luca und Maxi - Adorfs etatmäßiges Doppel eins - mussten gegen Nick Geyer und Bernd Ehrig ran. Der erste Satz ging mit 11:8 an unsere Jungs, der zweite mit 11:5 an deren Gegner. Mit der nötigen Ruhe, einigen taktischen Anweisungen des Käpt'ns und demzufolge einem umgestellten Spiel gingen die folgenden beiden Sätze an Luca und Maxi. 1:0 im Gesamtstand. Benni und Ivo hatten am Nachbartisch gegen Stefan Richmann und Patrick Latiszew wenig Probleme und gewannen klar, verdient und souverän mit 3:0 (+2, +7, +9). Bei Adorfs drittem Doppel Nico/Simon war es ein ähnliches Bild, wie vorher bei Luca und Maxi. Der erste Satz ging an Adorf, der zweite an Zschopau. Bennis gute taktische Anweisungen zeigten Wirkung und somit gingen die Sätze drei und vier ebenfalls an uns - 3:1 der Endstand.

Das war (erneut) ein grandioser Start ins Spiel! Eine 3:0-Führung nach den Doppeln nimmt man sehr gerne mit. Dieser Puffer sollte sich im weiteren Verlauf der Partie auch als äußerst wichtig erweisen - gut also, dass wir schon mal drei Punkte hatten.

Luca machte zu Beginn der ersten Einzelrunde gleich den vierten Punkt für Adorf. In seinem Spiel gegen Patrick Latiszew machte er äußerst viel richtig, blieb (vor allem im zweiten und dritten Satz) nervenstark und machte unterm Strich einfach sein Ding. Der erste Satz ging mit 11:2 klar an den Adorfer, die Sätze zwei und drei folgten mit 14:12 und 11:9. 3:0 - verdient! Danach wurde es etwas holprig und wir mussten drei Niederlagen in Folge hinnehmen. Simon glich gegen Stefan Richmann zweimal einen Satzrückstand aus und fand sich

demzufolge im Entscheidungssatz wieder. Das Ganze war eine reine Nervenschlacht: Den eher ungünstigen 0:4-Start konnte Simon, nach genommener Auszeit, in ein 6:6 drehen. Nach diesem Spielstand konnte sich keiner der beiden Spieler mehr wirklich absetzen und das Ganze schaukelte sich bis zum 10:10 hoch. Danach war es der Zschopauer, der die besseren Aktionen hatte und die beiden folgenden Ballwechsel für sich entschied. 10:12 und 2:3 aus Adorfer Sicht. Am Nachbartisch musste Ivo gegen den an diesem Abend stark aufspielenden Nick Geyer ran. Ivo konnte sich auch einen Satz erkämpfen - da hatte der Zschopauer allerdings schon zwei gemacht. In Satz vier kam Ivo nicht wirklich mehr in sein Spiel und musste die am Ende verdiente 1:3-Niederlage hinnehmen. Ebenfalls nicht wirklich in sein Spiel fand Benni gegen Sportfreund Laskowsky. Der erste Satz war mit 9:11 aus Adorfer Sicht noch relativ knapp, die anderen beiden wurden mit 6:11 und 1:11 durchaus deutlicher. Das war ebenfalls ein verdienter 3:0-Erfolg des Zschopauers, welcher gleichzeitig das 4:3 im Gesamtstand markierte. Die Partie war also wieder völlig offen. Wir waren zu diesem Zeitpunkt schon ganz froh, drei Doppel am Anfang gewonnen zu haben. Aber unser hinteres Paarkreuz, das in dieser Saison ja so etwas wie unser Punktegarant ist, spielte ja noch. Zuerst wies Nico Bernd Ehrig mit einem verdienten 3:0-Erfolg in die Schranken und danach holte Maxi gegen Anton Förster den nächsten Adorfer Punkt. Der war allerdings nicht so souverän, wie der von Nico. Der erste Satz ging zwar mit 12:10 an Maxi aber man merkte schon, dass er an diesem Abend nicht so gut in sein Offensivspiel kam, wie er es sonst tat - und eigentlich lebt sein Spiel davon. Es waren viele Offensivschläge dabei, die entweder über den Tisch hinaus oder einfach ins Netz gingen. Das war durchaus ungewohnt zu sehen. Als Konsequenz dessen gingen die folgenden beiden Sätze jeweils an den Zschopauer, der Maxi aber auch genau in die Aktionen zwang, die gerade an diesem Abend nicht funktionierten. Die einzige wirkliche Möglichkeit in die Partie zurück zu kommen, lag also darin, etwas mehr mitzuspielen und weniger selbst zu machen. Das liegt zwar gefühlt nicht in Maxis Tischtennis-DNA, aber es funktionierte. Erst ein 11:8-Satzgewinn für den Adorfer und dann ein hauchdünner 10:9-Vorsprung im Entscheidungssatz. Und siehe da - der wichtigste Schlag des Spiels, war ein offensiver Ball zum 11:9. Manchmal braucht es eben genau diesen Moment. Unterm Strich steht auf dem Spielbericht ein 3:2-Erfolg für Maxi und nur das zählt!

Damit hatten wir unseren Drei-Punkte-Vorsprung aus den Doppeln auch nach der ersten Einzelrunde gehalten - 6:3 stand es zu diesem Zeitpunkt. Das war

aber sicherlich nichts für schwache Nerven. Und es sollte auch nicht weniger spannend werden...

...obwohl es zu Beginn der zweiten Einzelrunde ganz gut aussah. Luca musste zuerst gegen Stefan Richmann ran, der durchaus einen guten Abend erwischte und auch unsere Nummer eins in den Entscheidungssatz zwang. Nach einem abgegebenen Satz, holte sich Luca zwar die folgenden beiden, musste aber Satz vier wieder dem Zschopauer überlassen. Das nächste enge Spiel? Ja, vielleicht nach den Sätzen, wo es am Ende 3:2 für Luca stand. Der Entscheidungssatz war mit 11:1 aber überzeugend deutlich - so kann man ein Fünfsatzsspiel durchaus mal beenden. Simon zog nach, machte es mit einem viel aktiveren Spiel besser als im ersten Einzel des Abends und gewann gegen Patrick Latiszew verdient mit 3:1. Das war unser achter Punkt und somit das sichere Unentschieden. Aber die Zschopauer hatten sich noch lange nicht aufgegeben - die letzten vier Einzel des Abends sollten allesamt mit 3:1 an die Gastgeber gehen. Benni musste in der Folge gegen Nick Geyer ran. Der erste Satz ging hauchzart mit 14:12 an den Zschopauer, der zweite Satz ähnlich knapp mit 12:10 aber an unseren „Rupfi“. Danach lief nicht mehr wirklich viel für unsere Nummer drei zusammen. Erst ein 6:11 im dritten Satz, dann ein Rückstand von 4:10 in Satz vier. Die Aufholjagd zum 9:10 blieb leider unbelohnt - 9:11 und 1:3 aus Adorfer Sicht. Ein ähnliches Bild war es bei Ivos Partie gegen Norman Laskowsky. Die ersten beiden Sätze gingen verdient an den Zschopauer. Danach kämpfte sich Ivo nochmal herein ins Spiel und verkürzte auf 1:2 in den Sätzen. In Satz vier dominierte jedoch wieder der Gastgeber und entschied die Partie am Ende mit 3:1 für sich. Auch unser hinteres Paarkreuz hatte in der zweiten Einzelrunde etwas Sand im Getriebe. Maxi holte sich gegen Bernd Ehrig zwar den ersten Satz, musste dann aber ein Erstarken seines Gegners (sportlich, als auch vor allem in der Lautstärke) hinnehmen. Mit lauten „Heia“-Rufen und voller Energie feierte Sportfreund Ehrig jeden gewonnenen Ballwechsel. Am Ende siegte er durchaus verdient mit 3:1. Auch Nico konnte den Deckel nicht drauf machen. Nach einem 0:1-Satzrückstand gegen Anton Förster kämpfte sich Nico nochmal auf ein 1:1 heran, hatte danach aber keinen wirklichen Zugriff mehr auf das Spiel. Erst ein 3:11, gefolgt von einem 8:11 aus Adorfer Sicht macht am Ende einen 1:3-Endstand.

Nun ja. Den achten Punkt hatten wir schon relativ früh in Sack und Tüten. Danach ging bei uns aber nicht mehr viel und die Zschopauer kamen von

einem 8:3 auf ein 8:7 heran. Das bedeutete, dass das Entscheidungsdoppel gespielt werden musste.

In diesem standen sich Luca und Maxi sowie Stefan Richmann und Patrick Latiszew gegenüber. Unser Doppel eins hatte in dieser Saison lediglich ein Doppel verloren und das war am ersten Spieltag gegen Gornsdorf. Seitdem folgten nur Siege. Und das sollte so bleiben. Wenn mir einer den Begriff „Souveränität“ kreativ erklären müsste, dann möge er mir eine Aufnahme dieses Spiels unseres ersten Doppels zeigen. Druck erkennbar? Nein. Nervosität erkennbar? Auch nicht. Hier stand immerhin ein Sieg auf dem Spiel. Vor dem Spiel heißt es in der WhatsApp-Gruppe immer, dass wir befreit aufspielen können. Wir sind ja schließlich ein Aufsteiger, weswegen eher die etablierten Gegner den Druck bei sich haben - ungeachtet dessen, ob wir Tabellenführer sind oder gegen wen wir spielen. Das haben unsere Jungs definitiv verinnerlicht. Drei Sätze wurden gespielt, alle drei gingen an Adorf (+6, +5, +8). Hut ab, Jungs. Toll gemacht!

Am Ende stand auf der Zschopauer Anzeigetafel ein 9:7-Auswärtssieg für uns. Damit gehen die nächsten zwei Punkte auf unser Konto. Das Spiel war durchaus umkämpft und hätte schnell auch anders ausgehen können, wenn wir es nicht maximal ernst genommen hätten. Aber wir sind nervenstark geblieben und haben gerade einfach einen Lauf. Sieben Spiele, 13:1 Punkte - das wohlgerneht als Aufsteiger - und zwei weitere Wochen an der Spitze der Tabelle! Genießt es. 🏆

Die kommenden zwei Wochen Pause werden wir brauchen und nutzen. Am Nikolaustag stehen nämlich gleich zwei Spiele für uns auf dem Programm. Um 10:00 Uhr gastieren wir bei der Reserve des BSC Rapid Chemnitz und später am Tag, um 15:00 Uhr, kommt der TTV Thum nach Adorf. Also: Kalender herausholen und eintragen. Wir werden Euch brauchen! 🔴⚪ Bis dahin gilt es, das Training zu nutzen, weiterzumachen, immer besser zu werden und alles daran zu legen, die Siegesserie aufrecht zu erhalten. Wir werden alles geben. Einmal Adorf, immer Adorf!

Sportliche Grüße im Namen der ersten Mannschaft,

Simon Schulze